

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 48.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



selber Kommen mit der Gnade des Neuen Testaments, und denen damit verbundenen Kräften des Heiligen Geistes, da denn der Israel Gottes das Himmelreich in Kraft sehen, und in Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist dem HErrn dienen werde; welche gnädige Verheissung auch in ihren Herzen zur rechten Zeit kräftig werden, und sie in ihrer Maasse trösten und erfreuen werde, wenn sie nur diese Ordnung Gottes ihnen gefallen, und iezo, da es Zeit sey den HErrn zu suchen, an ernstlichem Ringen es nicht ermangeln lassen, durch des HErrn Gnade das Böse zu lassen, und das Gute zu thun.*

Cap. 48. Dieses aber mag nun auch füglich dahin angewendet werden, daß man lerne, ein Mensch müsse sich das nimmer verdriessen lassen, mit aller Mühe und Arbeit den HErrn zu suchen, daß er Ihn finden möge, ja es gehe nicht

* Vid. Sebast. Schmid, Comm. in Hof. in h. l.



nicht anders her; Suchen habe seine Zeit. (Pred. 3, 6.) So lange es nun Zeit sey den HErrn zu suchen, oder so lange ihn das Herz noch nicht in der Kraft gefunden habe, müsse man im Suchen anhalten; wenn aber der HErr gekommen sey, oder von dem Herzen in der Kraft gefunden worden, dann gehe es anders her: denn da regne der HErr gleichsam Gerechtigkeit, oder komme dem Saamen seines Worts mit seiner Göttlichen Gnade und Kraft der gestalt zu Hülfe, daß er wachse und seine reichen und herrlichen Früchte trage. So soll denn nun der Mensch die Zeit des Suchens und des Findens seint wohl unterscheiden, und, so lange die Zeit des Suchens währet, sich nicht wundern, so es Mühe und Arbeit erfordert, er auch nicht siehet, daß er von seinem Suchen einigen sonderlichen Nutzen und Vortheil gewinne. Es wird schon eine andere Zeit kommen, und nicht aussen bleiben, ob es ihm schon ein Verzug düncket, nemlich die Zeit des



Findens; die wird ihm angenehmer seyn, und dann wird alles besser von statten gehen.

§ 49. Ehe aber diese erwünschte Zeit des Findens kommet, soll der Mensch im Suchen (welches billig mit Nachdruck eingeschärfet wird) ja nicht ermüden, es mag währen, so lange als es wolle. Denn darum mahnet uns Gott selbst so treulich zum Suchen an, als Esa. 55, 6: Suchet den **HERN**, weil Er zu finden ist, rufet Ihn an, weil Er nahe ist. Zeph. 2, 3. Suchet den **HERN** alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet, suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, auf daß ihr am Tage des **HERREN** Zorns möget verborgen werden. Psalm 27, 8. Mein Herz hält dir vor dein Wort, ihr sollt mein Antlig suchen, darum suche ich auch, **HERR**, dein Antlig. Psalm 105, 4. Fraget nach dem **HERN** und nach seiner Macht, suchet sein Antlig

lig